

Symposion: Aktuelle Herausforderungen an Erziehung und Bildung

**veranstaltet vom Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg,
Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Paris-Lodron-Universität Salzburg**

20.-21.3.2015

Mit der These vom Ende der großen Erzählungen bereitete der Kulturphilosoph Jean-François Lyotard nicht nur allen Absolutheitsansprüchen, sondern ebenso allen radikalen Beliebigkeiten ein denkwürdiges Ende. Damit geht die Notwendigkeit einer reflexiven und freiheitlichen Erneuerung kultureller und gesellschaftlicher Lebensbereiche einher, innerhalb derer auch pädagogisches Denken und erzieherisches Handeln seinen Ort (neu) zu ergründen und zu begründen haben. Dafür ist es unerlässlich, die Phänomene von Erziehung und Bildung im Kontext kulturellen und historischen Wandels fortlaufend (neu) zu analysieren, kritisch zu reflektieren und auf ihre handlungspraktische Relevanz zu befragen.

Angesichts dieses Bewusstseins drängen sich aktuelle Herausforderungen für Erziehung und Bildung auf, die sowohl für die erziehungswissenschaftliche Disziplin als auch für die pädagogische Profession in einer zunehmend globalisierten und fortschreitend heterogenen Gesellschaft von weitreichender Bedeutung sind: Zu diesen Herausforderungen zählen vor allem Ökonomie, Demographie, Religion, Migration, Geschlecht und Wissen.

Bei all diesen aktuellen Herausforderungen steht – explizit oder implizit - die menschliche Person (in ihren unterschiedlichen Lebensphasen) sowohl als Adressat als auch als Akteur von Erziehungs- und Bildungsprozessen im Fokus der erziehungswissenschaftlichen Betrachtung, und zwar in dem Spannungsfeld von kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen einerseits und personalen Entscheidungen andererseits.

Auf dieser Grundlage sollen bei diesem Symposion innovative Impulse und maßgebliche Orientierungen für die Disziplin und die Profession erarbeitet werden.